



Einführung einer Neuen BildungsSystematik in der WfbM

Anforderungen aus der HEGA 06/2010 und AZAV erfolgreich umsetzen

Mit der Einführung der HEGA 06/2010 durch die Agentur für Arbeit und die Neuauflage der AZAV – Trägeranforderungen, hat sich die Ausrichtung der Angebote zur beruflichen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung in der WfbM erheblich verändert. Schlagworte in dem Zusammenhang sind:

- ◆ Eröffnung von Wahlalternativen
- ◆ dialogorientierte Ausrichtung des Bildungsangebotes
- ◆ Feststellung des binnendifferenzierten Fähigkeitsprofils der Teilnehmenden mit Hilfe anerkannter Verfahren (wie z.B. der KKA, dem THP, Melba oder HAMET)
- ◆ Orientierung der Bildungsleistungen an übergeordneten Ausbildungsrahmenplänen der staatlich anerkannten Helfer- und Werkerbildungen (welche derzeit neu im BiBB – Bundesinstitut Berufliche Bildung - aufbereitet werden)
- ◆ Aufbau eines modularen Bildungsangebotes, welches nicht mehr starr an den bisherigen Ausbildungsrahmenplänen und ihren inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben ausgerichtet ist
- ◆ der Einsatz von Bildungseinheiten (BildungsModule und Qualifizierungseinheiten), die die angestrebten Bildungsziele und Bildungsinhalte der einzelnen Berufsfelder exakt und für den Teilnehmer anschaulich beschreiben und durch den flexiblen Einsatz verschiedener arbeitspädagogischer Methoden und didaktischer Hilfen zu einer ‚passgenauen‘, an den Fähigkeiten des einzelnen Teilnehmers ausgerichteten Bildungsleistung führen.

Ergänzt werden diese Leistungen durch einen Bildungsordner für die Teilnehmenden und die Dokumentation der Leistungen in abgestimmten Eingliederungsplänen, die dem Fachausschuss regelmäßig vorzulegen sind.

Vielen Werkstätten wurde ihr Durchführungskonzept in der jüngsten Vergangenheit durch die zuständige Regionaldirektion anerkannt bekommen, allerdings in dem Wissen darum, dass sie noch nicht alle Leistungsanforderungen in allen Berufsfeldern übergreifend und sicher umsetzen.

Festzustellen, wo Ihre WfbM bezüglich des bereits erreichten Umsetzungsgrades steht und welche Anstrengungen noch notwendig sind, die vorhandenen Lücken zu schließen verstehen wir als unseren Auftrag. Ziel unserer Bemühungen ist es, Sie und Ihr Personal so zu unterstützen, dass Sie die Anforderungen eines ‚Monitorings‘ durch die zuständige Agentur für Arbeit oder beauftragte Zertifizierungsunternehmen im Rahmen der AZAV-Prüfung zukünftig nicht mehr scheuen müssen, sondern als sportliche Herausforderung verstanden werden.



Unser Vorgehen ist individuell auf Ihre WfbM abgestimmt

Nach einem ausführlichen Beratungsgespräch führen wir eine erste Bestandsaufnahme und –Analyse durch. Deren Ergebnisse und die sich damit verbindenden Empfehlungen werden Ihnen vorgestellt. Es erfolgt die Abstimmung des weiteren Vorgehens, z.B. im Rahmen einer Strategieklausur.

Sollten Sie sich zu einer Projektierung entscheiden, dann unterstützen wir Sie bei der Zusammenstellung des Projektteams und der Bestimmung der Projektleitung. Wir übernehmen gerne die Planung und Durchführung der Kick-Off-Veranstaltung zur Einführung des Projektes in Ihrer Mitarbeiterschaft als auch die nachfolgenden Personalentwicklungsmaßnahmen und Schulungen. Im Rahmen vorab geplanter Meilenstein-Reports berichten wir Ihnen und dem Leitungsteam (ggf. Projektsteuerkreis) regelmäßig über den Fortgang des Projektes und den damit verbundenen Maßnahmen. Mit einer Kick-Out-Veranstaltung wird das Projekt für das Personal sichtbar beendet. Die nachfolgende Evaluierung der Projektergebnisse berichten wir gerne in einem abschließenden Gespräch.

Ansprechpartner:

Fachberater Wolfgang Klammer,

Tel: 06427 / 930 333 oder Mobil: 0172 608 3204; klammer@klammer-schilp-partner.de